

[illegible]

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Eisenstein-Syndikat in Siegen. Die Berliner Industrie, Fachzeitschrift für Kohlen- und Kali-Bergbau, meldet: Nachdem das Syndikat im Frühjahr infolge sich einstellender Absatzverhältnisse gezwungen wurde, seinen Gruben eine 30-prozentige Förderbeschränkung aufzuerlegen, um die Annahme von Vorräthen zu verhindern, hat sich in den letzten Monaten die Nachfrage auf dem Export wieder bedeutend gehäuft gestaltet. Der Bedarf der Hütten hat sich infolge des regeren Geschäftsganges in Belgien wesentlich gesteigert und haben dieselben wieder bedeutend größere Mengen abgeschlossen als vorher. Um nun den Anforderungen der Hochöfenwerke voll genügen zu können, hat der Vorstand die bestehende Förderbeschränkung auf 19 bzw. 3 p.c. vom 15. d. M. ab zu reduzieren beschlossen. Dasselbe ist jetzt mehr von nomineller Bedeutung für die Gruben. Für das 2. und 3. Jahrviertel 1899 werden von den Abnehmern noch umfangreichere Quantitäten verlangt und hat der Verband für diese Zeit schon jetzt so viele Aufträge zu Behe stehen, dass sehr wahrscheinlich die Förderung den Gruben demnächst wird freigegeben werden können. Die Abwicklung der Abschläge geht durchweg glatt von Statten, und kommt es nicht selten vor, dass von den Hütten vorzeitig abgehoben wird.

Deutsche Gas- und Licht-Aktiengesellschaft (Auer). In der Generalversammlung wurde von einem Aktionär gefragt, warum nicht die Prämien an die Patent-Inhaber weiter gezahlt werden, nachdem durch Gerichtsentscheidungen das Patent schenken geworden ist, und ferner, ob die Summe des Vortrages in Höhe von 220,000 Mk. auch Rückstellungen für eventuelle Entschädigungssprüche enthält. Die Verwaltung antwortete hierauf, dass die Taxen für das Patent bis 1900 vorausgezahlt sind und sich die fragliche Summe auch nur auf etwa 200,000 Mk. beläuft. Der Vortrag auf neue Rechnung enthält keine Rückstellungen für Schadenersatz, sondern nur für rückständigen Prozesskosten, die sich erheblich heben könnten. Ausser Brennern und Glühkörpern fabriziert die Gesellschaft keine Summen zurückgestellt wurden. Auf eine weitere Anfrage wurde erwidert, dass die Stadt Berlin die nötigen Apparate fast ausschließlich von der Gesellschaft bezöge. Alsdann wurde die Dividende auf 50 v. H. festgesetzt. Ueber den Geschäftsgang des laufenden Jahres wurde mitgeteilt, dass die Umsätze, namentlich in Brennern und Glühkörpern, sich außerordentlich erhöht haben. Ausser Brennern und Glühkörpern fabriziert die Gesellschaft jetzt eine ganze Reihe anderer Artikel für die Gasindustrie.

Gegen Mängel der amtlichen Handelsstatistik wendet sich mit Schärfe, aber wie es scheint mit gutem Recht, die Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen in einer neuen erschienenen Schrift: „Die amtliche Statistik des deutschen Aussehens“ von Dr. Voegbein-Reckow. Die Schrift sucht die völlige Unzulänglichkeit des vom Reichamt des Innern herausgegebenen Werkes. Der ausdrückliche Mangel der deutschen Statistik nach Herkunfts- und Bestimmungsändern in den Jahren 1880 bis 1896 (grüne Heft) nachzuweisen und erledigt ihre Aufgabe nach streng wissenschaftlicher Grundlage massvollstem Ton. Die amtliche Statistik liest zunächst an einer bedauerlichen Enge des Gesichtspunktes. Sie behandelt nur Artikel nur bei einzelnen Ländern und liest denselben Artikel bei anderen ohne Begründung fort. Sie nehme keine Rücksicht auf den Weltmarkt und das durch ihn geschaffene Gebot, bei jedem Artikel alle Länder in den Kreis der Betrachtung zu ziehen, nach denen er gehandelt wird. Sie bräute von vielen Artikeln nur die Einfuhr oder die Ausfuhr und liess das Korrelat fort. Dies ginge soweit, dass sogar mehrfach die grössere Einfuhr oder Ausfuhr fehle, während der entsprechend kleinere Posten da sei. Hierfür werden zahlenmässige Beweise beigebracht. Die Darstellung des Spezialhandels sei besonders ungenügend. Von den etwa 1800 Artikeln, die mit Belgien gehandelt werden, werde nur ein Drittel aufgeführt. Und die fehlenden Artikel seien oft gerade die charakteristischsten. So sei Belgien bekannt durch seine ausgeübte gläserne Industrie, die der unseren schliesslich Konkurrenz mache. Unvergleichlicher Weise fehle aber gerade bei Belgien Artikel, wie lebende Gewächse, Fischgewächse,

Blumenwiebeln, Tafeltrauben, Sämereien (letztere 1896 in Ein- und Ausfuhr im Betrage von 2,337,000 Mk.). Das Amt hat erklärt, dass die besondere Bedeutung zahlenmässig durch bestimmte Untergrenzen ausgedrückt sei; aber diese Untergrenzen sind für jedes Jahr andere, ja häufig sogar bei ein und demselben Lande für die Einfuhr andere, als für die Ausfuhr. Die handelspolitische Bilanzierung eines Artikels ist damit unmöglich gemacht. Aber diese von der amtlichen Statistik aufgestellten Untergrenzen werden nicht einmal von ihr eingehalten. Artikel, die sich wiederholt und bedeutend über die Untergrenzen erhoben haben, sind in 42 Fällen nicht berücksichtigt. Diese wichtigen Artikel, unter ihnen die oben aufgeführten Produkte der Garten-Industrie, hatten im Jahre 1896 in Ein- und Ausfuhr einen Werth von nicht weniger als 16,962,000 Mk. Wir sind begierig, wie sich das Reichamt des Innern gegen diese Vorwürfe vertheidigen wird. Jedenfalls hat die Centralstelle mit dieser Kritik ihre Daseinsberechtigung bewiesen; sie kann als Kontrollstelle der amtlichen Handelsstatistik nur nützlich wirken.

Deutsches Kapital für den Congo. Aus Brüssel wird gemeldet: Nach hier vorliegenden Nachrichten nehmen die Verhandlungen des Directors der Congo-Eisenbahn, Thy, welches Namens einer grossen belgischen Bankgruppe in Hamburg und Berlin die Gründung einer grossen belgisch-deutschen Kolonial-Compagnie betreibt, guten Fortgang. Die Beteiligung der Norddeutschen Bank in Hamburg und mehrerer Berliner Banken scheint gesichert.

Deutscher Handelsverkehr nach Ostasien. Der Anteil der deutschen Flagge am Verkehr im Seehandel wächst ununterbrochen und macht jetzt bereits 107 p.c. des Gesamtverkehrs aus, gegenüber 1 p.c. vor 20 Jahren. Das die deutsche Flagge unmittelbar der englischen folgt, ist ausser beachtenswerthe, als Deutschland — im Gegensatz zu Frankreich, Russland, Spanien, Portugal und Holland, welche jenseits des Kanals in Asien und Australien grosse Kolonialreiche besitzen — erst aus kurzer Zeit in Asien einen einzigen Hafen, nach Siam nennt und die australischen Besitzungen im Vergleich zu den Kolonien der anderen Länder klein sind. Aber nicht allein diese Thatsache illustriert die Bedeutung des deutschen Seehandelsverkehrs nach dem Osten, es verdient auch hervorgehoben zu werden, dass die grössten Schiffe, welche diesen Wasserweg benutzen, die deutsche Flagge führen. Im Dezember 1896, also vor nunmehr zwei Jahren, durchfuhr der deutsche Doppelschraubendampfer „Friedrich der Grosse“ als erster der modernen deutschen Riesendampfer von über 10,000 Tons Hausrumhalt den Kanal und hatte für die einmalige Benützung desselben die Summe von über 72,000 Franc zu zahlen, abgesehen von den Gebühren für die Passagiere. Seitdem haben auch andere, gleich grosse Dampfer den Kanal viele Male passiert. In neuester Zeit wird Deutschland einen neuen grossartigen Erfolg für seinen Handelsflotte Anspruch nehmen dürfen. Die Eröffnung der vierzehntägigen Postdampfer-Verbindung mit Ostasien steht in naher Aussicht. Diese, sowie der bereits seit Anfang 1898 nach China und Japan neu eingerichtete Verkehr mittels grosser Frachtdampfer bedeuten eine ganz erhebliche Erweiterung des deutschen Seehandelsverkehrs im Süd-Kanal, sowohl in Bezug auf die Zahl als auf die Grösse der Schiffe. Vier Reichspostdampfer von über 10,000 Tons und eine ganze Reihe grosser Frachtdampfer gehen auf deutschen Werten der Vollendung entgegen und ihre Einstellung in den deutsch-ostasiatischen Verkehr sichert der deutschen Flagge auch im Süd-Kanal eine wachsende Bedeutung. Mit der Zunahme des deutschen Kanalverkehrs steigert sich naturgemäss auch die von deutscher Seite zu zahlenden Abgaben. Im Jahre 1890 wurden von den unter deutscher Flagge fahrenden Schiffen 6,374,344 Franc Kanalgebühren erhoben, im Jahre 1897 bereits 7,663,792 Franc. Auch diese Zahlen illustriren Deutschlands Antheil an jener grossen Welt Handelsstrasse.

Die Seidenzucht in Indien macht jetzt erhebliche Versuche zu einem neuen Aufschwung. Die indische Seiden-Industrie, deren Erzeugnisse im Alterthum hochgeschätzt waren, hat in der Gegenwart eine verhältnissmässig geringe Bedeutung. Nach einer Statistik aus dem Jahr 1893, die uns gerade vorliegt, stand die Seiden-Erzeugung ganz Indiens nur wenig über derjenigen Österreich-Ungarns, blieb gegen die von Syrien um fast die Hälfte und gegen die von Frankreich um über zwei Drittel zurück, gar nicht zu reden vom Verhältnisse zu den Hauptseidenländern der Welt, Japan, Italien und China. Die indische Regierung hat in Kenntnis der Thatsache, dass

das grosse Kolonialreich jedenfalls eine bedeutend grössere Menge des werthvollen Stoffes zu erzeugen vermöchte, Versuche in grösserem Massstab in den Nordwest-Provinzen vornehmen lassen, und die „Pioneer Mail“ vom 7. Oktober bringt einen Bericht über die Ergebnisse derselben. Es wurden danach in diesem Jahr in dem bezeichneten Gebiet Nord-Indiens drei verschiedene Gruppen von Versuchen gemacht, die einen in der Höhe, die anderen im Dun-Thal und die dritten an den Abhängen des Himalaya. Obgleich die Seidenzucht in diesen drei Districten unter recht verschiedenen Temperaturverhältnissen steht, haben sie doch sämmtlich einen derartigen Erfolg erzielt, dass die indische Regierung die Hoffnung auf den allmählichen Aufschwung der Seidenzucht im südlichen Indien daraus gewonnen hat. Da der Verbrauch an Seide trotz seiner grossen Steigerung unzweifelhaft einer noch weiteren Vermehrung fähig ist, so sind diese Bestrebungen wohl der Beachtung werth.

Die Cementfabrikation in Japan ist zur Zeit schon eine so bedeutende, dass der Bedarf des Landes binnen Kurzem wohl ganz durch eigene Fabrikat gedeckt werden kann. Die Produktion betrug im Jahre 1897 400,000 Tonnen von je vier Centner Gewicht, ausserdem wurden 10,000 Tonnen natürlicher hydraulischer Mischel gewonnen. Der Preis des ersten Produkts stellte sich auf 4 Yen Silber, also etwa 8½ Mark pro Tonne.

Dividenden-Ergebnisse. Brauerei Friedrichshafen. Der Generalversammlung wurde eine Dividende von 4 v. H. (1) vorgeschlagen. Der Bierbath hat sich von 70,814 Hektoliter im Vorjahre auf 90,365 Hektoliter erhöht und bewegt sich im laufenden Geschäftsjahre weiter in aufsteigender Richtung. — Berliner Bierbrauerei Aktiengesellschaft vorm. F. W. Hilsen. Nach Abschreibungen und nach Zuweisung von 8000 Mk. an den Debitoren-Fonds wird eine Dividende von 4 v. H. vorgeschlagen. — „Salvator-Brauerei in München“. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 5½ v. H. (5) vorzuschlagen. Die Abschreibungen betrugen etwa 33,000 Mk. (77,000). — „Mechanische Weberlei Sorau vorm. F. A. Martin u. Co.“ Es wurde beschlossen, für 1897/98 eine Dividende von 13 v. H. (13) bei regulären Abschreibungen vorzuschlagen. — „Klosterbrauerei Rosenthal“. Der Aufsichtsrath schlägt 12 v. H. Dividende vor gegen 17 v. H. im Vorjahr.

Telegramme.

München, 11. November. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden: Da der bayrische Landtag sich fortgesetzt ablehnd dagegen verhält, die Projektionsarbeiten für den Donau-Main-Kanal von Staatswegen durchführen zu lassen, so hat der Verein zur Beförderung der Flöss- und Kanalschifffahrt in Bayern beschlossen, aus dem ihm zur Verfügung stehenden 100,000 Mk. ein technisches Vereinstitut in Nürnberg zu errichten, welches die betreffenden Arbeiten für den Ausbau der Main-Donau-Wasserstrasse vorbereiten und bearbeiten soll. Leiter des Bureau, welches am 1. Januar 1899 ins Leben tritt, wird Kgl. Bauamann Hessel in Deggendorf.

London, 11. November. Die „Times“ melden aus Simla: Die Aufmerksamkeits der Regierung wird auf die erste Wirkung gelenkt, welche der Mitbewerb des durch Prämien unterstützten europäischen Zuckers auf die indische Zuckerindustrie ausübt. Die Regierung forderte die Lokalverwaltungen auf, die Angelegenheit zu untersuchen und Ermittlungen anzustellen, ob das Aufgeben des Zuckerzollbusses eine Abnahme der Einnahmen zur Folge haben würde.

Washington, 10. November. Monatsbericht des Ackerbau-Büreau. Die Baumwollenernte wird auf annähernd 10 Millionen Ballen geschätzt, der Durchschnittsertrag der Baumwollpflanze auf 219 Pfund pro Acre, Mais 24½, Buchweizen 17½, Kartoffeln 75½ Bushels.

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten- und Geldbörse vom 11. November. Abends 5½ Uhr. Credit-Action 298½, Disconto-Commoditi 193.80, Staatsbahn 299½, Lombarden 62½, Gotthardbahn-Action 143.70, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Action —, Bochumer —, Gelsenkirchener Bergwerks-Action —, Harpener —, Italiener 90.80, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Deutsche Bank —, Teutonia —, Schwab. 4-proc. Spanier 41.70, 3-proc. Portugiesen —.

40 Pfennig.

Ein Probekragen

kostet ohne Unterschied der Façon 40 Pf.

Nur der Versuch überzeugt Sie von den **Vorzügen** und der **Preiswürdigkeit** unserer Wäsche.**Hermanns & Froitzheim,**

Webergasse 12 und 14.

Elville. Saalbau Emmel. Elville.

(Hotel Kaiser Hof.)

Morgen Sonntag, 13., und Montag, 14. November, während der zwei Kirchweihstage, „Kappeler“, findet in meinem Saale

Tanzmusikhat, wozu erachtet einleitet **J. Emmel.**

Sicher und sicher in abendunter Miste.

Schöne Musik

der Pfund 10 Pf. Langgasse 9, im Hof.

Sorgen Sie für die Kühe!

Lehranfänger (Schuljahr) 10 Pf. 50 v. Schenklicher
 Etid 10, 20, 25, 30 u. 40, für Parquettboden bedeckt 35 Pf.
Glaserischer Etid 8, 15, 25 u. 30 Pf. gefasst mit Auf-
 dänger 6 Etid 155 Pf. **Staub- u. Wischlicher Etid 10 Pf.**
Küchenhandtücher in Arten 4 u. 6 Pf., in 40, bessere Qual.
Küchenhandtücher 10 — 35 Pf. **Küchenbürgen**, Mon-
 zett: 1. 10 Pf. 2. 10 Pf. 3. 10 Pf. 4. 10 Pf. 5. 10 Pf. 6. 10 Pf.
Schneidbürgen, 80 Cent. breit, 30 Pf. 100 Cent. breit 60 Pf.
gefärbte Schneidbürgen in Wandred oder weissen Dam-
 mung, 120 Cent. breit, 70 Pf.; ferner **Fahrbü-**
cher Etid 5 Pf.

Guggenheim & Marx, 14. Markstraße 14.**Anzünd- und Brennholz.**

Preis gebranntes **Ries-Brennholz** pr. Stk. 2.50, Buch-
 und **Ries-Brennholz** (zerhackt, Schnittlängen) im einfachen
 Stk. sowie in grob. Partien, sowie **Laubholz** (Eiche, Buche,
 Anzünd- und Brennholz) 14092
 Ferner empfehle trock. **Ries-Brennholz** (Schwarzhölzer),
 zu Anzündholz leicht anzuheizen, zu dem ausserordentlich billigen
 Preise von 1.50 pr. Stk. wird frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelsbühlstraße 2a.
 Brennholzhandlung verm. Maschinenbetrieb.



Neuester, elegantester

Herrenhut

1a Haarfilz

Specialität: *Herf* Mark 6.75.

Hermanns & Froitzheim

Webergasse 12 und 14.

Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranken u. Kinder von Mk. 1.50 bis Mk. 6.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen 8017

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei

werden nach Maß angefertigt: Strumpfkörben, Sockellängen, Gamaischen, Leibbinden, Hosiendrücker, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Ausbilden der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen. 13958

H. Müller, Webergasse 49, 1.

Muster franco

versenden wir von unseren anerkannt guten und unerreicht billigen Herren- und Damen-Stoffen an Jedermann ohne Kaufzwang.

Für 6.— Mk. 3 Mr. Monopol-Cheviot	Für 3.60 Mk. 6 Mr. Damen-Tuch
9.— 3 Lord-Cheviot	4.20 6 Kleiderstoff
12.— 3 Gloria-Cheviot	5.40 6 Damen-Loden
15.10 3 Zwirn-Bucksack	5.60 6 reinw. Cachemire
15.— 3 Salon-Kammgarn	6.60 6 reinw. Crêpe
3.60 2 Loden-Joppenstoff	7.20 6 Fantasiestoff
10.— 2 Paléto-Eskimo	8.50 10 1a Hemdentuch

empfehlen bis zum Hochfeinsten in prachtvoller Auswahl.

RESTE weit unter Preis.

Waarensendungen von 10 Mk. franco. Umtausch gestattet.

Tuchausstellung Augsburg 6

Wimpfheimer & Cie.

Größtes und ältestes Tuchversandhaus Deutschlands.

Telegramm-Adresse: Mitteldutsche Wiesbaden.

Telephon No. 66.

Mitteldutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actiencapital 36 Millionen Mark.

Taunusstrasse 1.

Berliner Hof.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen. Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die eigenen Niederlassungen der Bank ausgeführt.

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebesicherem Gewölbe. 18922



Im eigenen Interesse sollte jeder Hausbesitzer aus der bewährten Adlerseife, „System Bergbauer“, mit den durch Schmelzwand im Handkanal und Seitenbehälter getrennten Abgüssen und dem dieglamen Aluminiumschlauch runder, der reinlichen, verdümmlichten, besten u. wirklichen Gesundheitsseife. Goldene Medaille München 1898. Ehrendiplom u. goldene Medaille (höchste Auszeichnung) München, Oktober 1898. 31414

D. R. G. M. u. P. Preisliste über alle Rängen u. Holzarten umsonst. Eugen Krumme & Cie., Adlerseifenfabrik, Gumbach, Rdt. F 11



Marke Roter Stern

Haupt-Niederlage:

P. Enders,

Michelsberg 32.

(Ka. 780/4) F 104

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. 8021

Möblierte Zimmer I. Etage.



Starke Markt-Taschen, aus Lederbuch, mit Lederhaken, rundum, zu 50, 75, 100, 125 Pf.

Caspar Führer, Kirchstrasse 48, 13094

(Nachdruck verboten).

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisirte Uebersetzung von W. Schmidt.

„Komm, mein Junge, und sieh dich!“ Schmügelte der finst'ige Alte. „Sieh, was für eine Auswahl ich Dir bereitet habe: alle Schönheiten der Christenheit, jede mit einem Jettel versehen, worauf Du Namen, Titel und Vermögen lesen kannst. Daraus sollst Du Dir eine Frau auswählen.“

„Welch ein Hohn! welche Entstellung!“ dachte Ronald, diesen „Markt der Eitelkeiten“ anstarrend, dessen einzelne

„Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen!“
sagte Mr. Delville, selbst vom tiefsten Schmerze nieder-

Sein Verstand war ein langer gewesen, von Jahr zu Jahr weiter ausgedehnt durch allerlei unebenebare Umstände; aber die daraus resultierenden Schwierigkeiten und Geduldsproben waren von den Lebenden mit bewundernswürdiger Standhaftigkeit ertragen worden. Lord O'Meara hatte keine Anstrengungen gescheut, um die Hindernisse zu beseitigen, welche der Erfüllung seiner Wünsche noch im Wege standen. Das Glück hatte ihn endlich begünstigt. Er hatte ganz unermüdet großes Glück gehabt durch Beschäftigung bei einem Bergwerk in Californien, wo ein dortin ausgeübter Jagdtrieb auch die seine habe auszuüben gelernt, und seinen Einklag glänzend gewonnen hatte. Aus dieser Quelle war ihm manche Einnahme zugeflossen, die seinen verschuldeten Gütern zu Statten kam. Aber sehr verschiedenartiger Art war eine andere, glänzliche unermüdete Begehung, die ihn zwar vollständig von dem Drusse seiner Sorgen befreite, doch ihm und der Familie, mit der er im Begriffe stand, sich zu verbinden, schweren Stummer verursachte. Sie betrauten gemeinsam den Verlust eines Freundes, der nie verfehlt hatte, zur Erleichterung der Gesellschaft beizutragen, von der er immer willkommen geheißen wurde. Major O'Say verlor sein Leben bei einem zu gewagten Versuch, seine Nacht, die an der westlichen Küste Irlands nur Anker lag, während eines sich plötzlich erhebenden Sturmes zu erreichen. Da er keine neuen Verwandten besaß, hatte er sein ganzes Besitztum reichthätig und ohne Einschränkung an Lord O'Meara vermacht.

(Schluß folgt.)

Nachgeschäft u. Speisehaus
 rantenstraße 2, Part., Mittagstisch zu 80, 90 Pf., 1
 und höher in und außer dem Hause, Monneuten billiger, auch
 aus gedrocht. Auf Verl. werden auch Getränke, Wein, Bier
 während der Mahlzeiten verabreicht.
 Martini, berl. Hofbrau.



S. Hamburger's Kinder-Confection

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

bietet eine unübertroffene Auswahl für jedes Alter in:

Mädchen-Jaquettes

neue Façons und Farben.

Mädchen-Kleider

praktisch für Schule und Haus.

Knaben-Anzüge

für die Schule.

Knaben-Paletots

Sack-Façons.

Knaben-Blousen

uni blau und gestreift.

Mädchen-Mäntel

mit und ohne Pelerinen.

Mädchen-Kleider

elegante Ausführung.

Knaben-Anzüge

blaue Cheviots.

Knaben-Havelocks

abnehmbare Pelerinen.

Knaben-Hosen

kurz und lang.

Mädchen-Paletots

englische Façons und Stoffe.

Mädchen-Schürzen

für Schule und Haus.

Knaben-Anzüge

echt englisch.

Knaben-Pyjaks

mit Flanell gefüttert.

Knaben-Capes

mit Kaputze.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt.

Für Weihnachts-Geschenke sind einige Hundert Stück obiger Artikel bedeutend unter Preis gezeichnet.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Damen-Jaquettes,
Krimmer-Capes,
Cheviot-Capes,
Damassé-Capes,
Plüsch-Capes,
Carrirte Capes,
Abendräder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Jaquettes

werden wegen gänzlicher

Aufgabe des Geschäfts

zu ausserordentlich billigen
Preisen abgegeben.

Verkauf nur gegen Baar.

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47.



Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Samstag, den 12. November 1898, in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstrasse 22:

I. Vereins-Concert mit darauffolgendem Ball

(Beginn 8 Uhr),

unter gütiger Mitwirkung von Frau Zerlett-Olfenius, Concertsängerin, hier, Herrn Pianisten Sternitzky aus Petersburg.

Direction: Herr Musikdirector J. B. Zerlett,

wozu unsere geehrten inactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten höflich eingeladen werden.

Auf vielfachen Wunsch seitens hiesiger Kunstfreunde und aus den Kreisen eines verehrten Fremden-Publikums stellen wir eine ganz beschränkte Anzahl Eintrittskarten, welche nur zum Besuche des Concerts berechtigen, zur Verfügung und sind solche käuflich zu haben und zwar nur im Vorverkauf bei:

Herrn Musikalienhdl. Wagner, am Markt,
E. Schellenberg, Gr. Burgstrasse,
M. Stülger, Häfnergasse 16.

Reservirter Platz Mk. 3.—
Nichtreservirter Platz „ 1.50.

NB. Für Balltheilnehmer ist Ballanzug Vorschrift. — Sämmtliche Eintrittskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen. Der Vorstand.



Der Fass-Automat.

das neueste und praktischste Bier-Versandgefäß. — Das Bier bleibt frisch bis auf den letzten Tropfen.

Karl Wagner, Bierhandlung,
in Fass-Automaten, Glas-Syphons und in Flaschen,
Webergasse 49 und Lehrstrasse 7.

Der Preis für Bier in Automaten beträgt:

Pilsener Bier aus der Ersten Pilsener Actien-
Brauerei in Pilsen

Münchener Bier, Spatenbräu, 3.50 Mk. 6.—

Mulbacher Bier, Patzbräu, 3.50 „ 5.—

Hofbrauerei Schöfferhof Mainz (dunkel) 1.50 „ 3.—

„ „ (hell) 1.50 „ 3.—

Gefällige Aufträge erbeten per Telefon 699, durch die Bierfahrer oder durch Bestellkarten. Die Bestellkarten, welche durch die Privatpost unfrankirt befordert werden, stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll 12735

Karl Wagner.

Ein noch gut erhaltener Flügel

wegen Raummangel billig zu verkaufen. Näh. Platterstraße 2, im Evangel. Vereinshaule. 12908

Ansicht von
Pa. Gräber Export-Bier.

Reichhaltige Spezialsorte. Sorgfältig Rühr.

Restaurant „Zum gold'nen Roß“

Goldgasse 7. 11299

Größe 11 1/2 Mark

(Oberseite a. 2 Seiten) mit prima Buchst.
von, laut der uns schriftl. a. 2. Seite,
veringert haben. Oberseite a. 1
lang 120 cm breit.
Die besten Qualitäten Mk. 12.— 12.—
Die besten Qualitäten „ 12.— 12.—
Mit einem Rahmen „ 12.— 12.—
Besand gg. Buchstaben. Separat. gratis.
Versand. Kosten. Nichtig. gefällig.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Nied. Kaufmannsstraße.

37 guelstere **Tafelager** (Sattellager) für
ovale und runde Halbfässer abzugeben. F 245
Großherzog. Luxemb. Finanzkammer
Siebrich.

Bekanntmachung.

Samstag, den 12. I. M., Vormittags 9 Uhr
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden in
dem Hause Langgasse 10 im Auftrage des gerichtlich
bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des
Kaufmanns Wilh. Daberkow gehörenden
Waarenbestände etc., als:

Thee, Theespigen, Chocoladen, Bonbons, Bonbonieren,
Weihnachtsmänner, Weihnachtsbäume, Christbaum-
ketten, Biskuits, Puddingpulver, diverse Aftapen,
ca. 8 kg. Silberdräse, Margarinmasse, Lebkuchen,
Esterfaden, Osterfäden, Christbaumconfect, Bonbon-
düten, Knallbonbons, Bonbongläser, Bonbonblech-
dosen, gr. u. kl. Glaschalen, 5 große Confectschalen
(Neusilber), 10 kl. dito, 26 leere Biskuitkasten, 16
Aufsatz-Glasbedel hierzu, 8 Blechblechschalen, 10 Thee-
dosen, 1 gr. Vadenstrank mit Spiegelscheiben u.
Gefäßen, 2 Vadencale m. Unterfah und Schieb-
thüren, 1 große dreitheilige Vadenhele m. Marmor-
platte, 2 gr. Ausstellkasten in je 4 Gefäßen, 2 Exer-
gestelle mit je 4 Glasplatten, 1 dito mit 5 großen u.
6 kleinen Glasplatten, 3 gr. Glasplatten, 2 Exer-
tellungen, 2 Exerispiegel, 6 Exerlampen, 3 gr.
dreiarmlige Gasluster, 1 Gasleitung, 2 Waagen m.
Gewichten, 1 Schreibpult u. Schränkchen, eine gr.
Barthe leerer Kisten und Schachteln, sowie Körbe, eine
Barthe Packpapier, 2 Rollen Gestrallenpapier für
Registrierkassette, 2 gr. Firmenschilder, 8 Blechschlösser,
1 Marquise, 2 Blatt Garbinnen, 1 Zahlbreit, 300 Glüh-
strümpfe, 400 Blechbüchsen Zugspinnade u. dergl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. F 234

Wiesbaden, den 9. November 1898.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.



Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr:

Fortsetzung

der Versteigerung von
Stickerien, Handarbeiten
und Malereien im Laden
der Vietorischen Kunst-
anstalt, Tannusstraße 13.

Wilh. Helfrich, Auctionator u.
Taxator.

Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur gef. Kenn-
niß, daß von jetzt ab die An-
meldungen bei unserm Kameraden
Lang, Schulgasse 9, zu erfolgen
haben. F 304

Der Vorstand.

la Qual. Heiz-Coke,

trocknen gelagert (Sommerbezüge) in fünf
Korngrößen für Central-Heizanlagen
empfiehlt zu billigem gestelltem Preise

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

Reite pommerische Gänse 60 Pf. Enten 70 Pf. per Pfd.
Gänseleberwurst 1.20 Pf. Leberwurst 90 Pf. per Pfd. verlobt
Dom. Soltnitz bei Reutlingen. 1897

Berliner Bankcommandite

Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.

Effecten — Sorten — Coupons etc.

14808

Die besten Jackets der Saison!



Façon „Nelly“ Mk. 15.

Zweireihig mit Revers,
Sturmkragen, 1a Winterdouble.
„Sehr kleidsam.“



Façon „Clara“ Mk. 20.

Zweireihig mit grossem Pelz-
Kragen und vorn herunter
Pelzrolle.
„Hochelegante Ausführung.“



Façon „Frida“ Mk. 25.

Verdeckte Leiste — 1a Eskima.
Reich soutachirt — Sturmkragen.
„Schneider-Arbeit.“

Grosse Auswahl aparter Modelle mit und ohne Pelzgarnitur!

Kranzplatz.

Meyer-Schirg, Ecke Langgasse.

18269

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „Rothgoldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Liter-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Liter-Flasche Mk. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's
Apothekette. F 292

Ein Glücksstern

für Ausen und Brustleidende und solche Personen,
welche von Heiserkeit, Nistarch, Hals- u. Lungen-
beschwerden, Bluthusten, Brusthusten befallen sind.
ist seit 31 Jahren der rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Ziegenheller in Mainz.
Es ist das reinste, edelste, angereicherte und billige
Mittel für Jung und Alt und bewahrt vor in geringen
Gaben genommen zu werden. 11674

Es ist echt unter Garantie bei
Carl Hertz, Delicatessen-Edelg., Wilhelmstraße 18, u.
Louis Schild, Langgasse 3.



Thee Thueri, Utrecht-Holland,

Hollieferant,
nur bei

Apoth. Otto Siebert,

Markt.

Speziell empfohlen:

No. 1 2 3 4

Mk. - 0.5 - 0.75 - 1 - 1 1/2 Pfd.

Vogelfutter

von J. G. Hollath, Reutlingenplatz 7,
ist das beste und billigste. 12395

Herren-
und
Knaben-



empfiehlt in frischem Sortiment und bester Ausführung
für Herbst- u. Winter-Saison zu billigen und festen Preisen

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

13744

Für Liebhaber alter hochfeiner Weine

bietet sich eine äusserst günstige Gelegenheit zum
Ankauf. Aus einem Nachlasse sollen durch den
gerichtlich bestellten Vormund verkauft werden:

1858er Gräfenberger ca. 80 Flaschen,
1831er Hochheimer Domdechane 42 Fl.
1875er Rüdesheimer Berg (Graf Schön-
born) 210 Flaschen,

1875er Marobrunner 97 Flaschen,
1876er 23
1862er Steinberger Cabinet 44 Flaschen,
1831er Geisenheimer Rothenberg 12 Fl.,

ca. 1400 Flaschen Bordeaux,
60 Flaschen Haut Sauterne,
36
Schaumwein.

28 Flaschen 1860er Cognac, feinste
Qualität, seit etwa 30 Jahren im Besitze
der Familie, und

ca. 60 Flaschen verschied. Liqueure.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Adresse unter
Z. O. 308 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. Die-
selben erhalten alsdann Gelegenheit, die einzelnen
Sorten zu proben. F 413

Prima Hausmacher Würst

empfehlen täglich Johann Kuhn, Bleichstraße 12. 13923

Reyfel,

Reinette, Borsdorfer, haltbare Winter-
ware und Hochobst, von 9 bis 15 Pf. per
Pfund wird Rümberg 16 abgegeben. 14135

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 529. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. November.

46. Jahrgang. 1898.

Aus dem Großherzoglichen Schlosspark zu
Biebrich wird Laub käuflich abgegeben. F 245
Großherzoglich Luxemburgische
Finanzkammer.

Mittwoch, den 16. November 1898, Abends 8 Uhr,
in der Hauptkirche:

Geistliche Musik-Aufführung,

veranstaltet von

Evangel. Kirchengesang-Verein,

unter gütiger Mitwirkung

von Fräulein Amalie Glukowska (Sopran) und der
Herren Wilhelm Geis (Tenor), Karl Sackhaus (Cello)
und Adolf Wald (Orgel)
und unter Leitung
des Herrn Karl Hofheinz.

Preise der Plätze:

Reservierter Platz (Altarplatz) 2 Mk., nichtreservierter Platz 1 Mk.,
und sind Eintrittskarten in den Buch- und Musikalien-Hand-
lungen von Feller & Geck, Webergasse, Juracy & Hensel's
Nachf., Wilhelmstrasse, Moritz und Münzel, Taunusstrasse,
Wolff, Wilhelmstrasse, L. Schellenberg, Burgstrasse, Franz
Schellenberg, Kirchgasse, Gless, Rheinstrasse, Römer, Lang-
gasse 32, und Abends an der Kasse zu haben.

Die geehrten unactiven Mitglieder werden hierzu ergebenst
eingeladen mit dem Hinzuweisen, dass für solche Mitglieder,
welche einen reservierten Platz im Schluß wünschen, Karten
gegen Vorzeigen der Jahreskarte bei Herrn Rudolf Müller,
Marktstrasse 34 (Cigarrengeschäft) bis Dienstag Abend aus-
gegeben werden. F 313

Der Vorstand.

Sachsen-Verein.

Samstag, den 12. November, Abends 9 Uhr,
im oberen Saale der Drei Könige:

Monats-Versammlung,

wogu wir unsere werthen Mitglieder und Bandbesitzer ergebenst
einladen.

Der Vorstand.

Maschinen- u.
für Wiesbaden



Heizer-Verein
u. Umgegend.

Sonntag, den 13. November, Nachmittags 4 Uhr:
Versammlung im Vereinslokal zum Deutschen Hof, Goldgasse 2 a.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand.

Verein junger Drogisten.

Beihilfe dieser Drogisten, welche sich an einem unentgeltlichen
Kursus in der engl. Sprache betheiligen wollen, werden gebeten,
ihre Adresse dem Vorstande dieses Vereins mitzutheilen.
Sonder-Samstag, den 12. d. M., Abends 11 Uhr,
findet im Vereinslokal, Restaurant Poths, Langgasse 11, ein
Vortrag über: „Phenol“ statt.
Die Herren Kollegen, welche dem Verein noch fernstehen, sind
hierzu willkommen.
Beihilfe können zu solchen Vorträgen durch Mitglieder ein-
geführt werden. F 414

Der Vorstand.

Hotel Mehler,

3. Mühlgasse 3.

Sonder: Mehlsuppe

Morgens: Weißbrot, Pfeffer etc.



Zum Poppenschänkelehen

Niederstr. 35. Teleph. 447.

Sonder-Samstag Abends:

Mehlsuppe.

Morgens: Quarkkuchen mit Sauerkraut.

Rheinischer Spargel mit Reichthum in

Gebirgen, 1/2 und 1/4 Pf. Blößen.

Wiesbadener Brauerei - Gesellschaft

1/2 und 1/4 Pf. Blößen.

Reiniger Rheinische Brauerei 1/2 und

1/4 Pf. Blößen.

Stadtverordnet frei ins Haus.

Fr. Kuchbäcker.

Großer

Butter-Abschlag!

Feinste Süßrahm-Tafelbutter,
täglich frisch, von hochfeinem Geschmack,
pro Pfund 1 Mark 15 Pf.
bei 5 Pfund 1 „ 13 „

E. Knappstein,

Wellstr. 49, neben der Post.

Frisch geschossene Hasen,

prima Gänse, sowie alle Arten Wild u. Geflügel empfiehlt
Franz Mohl, A. Gendengasse 9, im Hof.

Herm.
Brann

Neugasse



nächst der Marktstrasse.

Loden-Joppen

mit Lama- und Plaidfutter zu den aussergewöhnlich
billigen Preisen von 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.50,
10.—, 12.— etc.

Herren-Paletots

in Eskimo, Floconal, Cover-coat à 12.—, 14.—, 16.—,
18.—, 21.—, 24.—, 25.—, 33.— etc.

Herren-Anzüge

in Cheviot, Kamsgarn etc. à 15.—, 18.—, 21.—,
24.—, 27.—, 30.—, 33.—, 35.— etc.

Herren-Hosen

à 3.50, 4.50, 5.—, 6.50, 7.—, 8.50, 9.—, 10.— etc.

Alle Artikel sind in grösster
Auswahl vorrätig.

Solide Verarbeitung!



Chrysanthemum-Ausstellung.

Freunde dieser hochinteressanten Pflanzenart sind zur Besichtigung einer in voller Blüthe stehenden grössten
Sammlung höflichst eingeladen.

Gärtnerei von Wilh. Haas, Biebricherstrasse (Adolphshöhe).

14304

In

Regenmänteln

mit abnehmbaren Capes

habe ich in vorzüglichen Qualitäten noch
eine reichhaltige Auswahl, die ich wegen

Geschäfts-Aufgabe

zu enorm billigen Preisen abgebe.

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47.

14185

Dampf-Wasch-Anstalt

Kopp & Kling, Mainz. Tel. 598.

Hotel, Restaurant, Haus-Wäsche

jeder Art.

Hemden, Kragen, Manschetten.

Garantirt tadellose chlorfreie Wäsche.

Verkehr mit Wiesbaden Mittwoch u. Samstag jed. Woche.

Abholen und Ablieferung frei Haus.

Annahmestelle: H. Seel Wwe., Friedrich-

strasse 22, 1. Etage, wo nähere Auskunft er-
theilt wird. F 118

Zum Johannisberg,

Langgasse 5.

Sonder-Samstag Abends:

Has im Topf, gefüllte Enten,

auch außer dem Hause.

Vorzügl. 1895er Weine.

Täglich Mittagstisch zu 1 Mk., Abonnement 90 Pf.

Farbenkasten für Kinder, Colorirhefte.

Grosse Auswahl bei

14001

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ofenschirme, einfach, von Mk. 3.50 bis zu

Mk. 30.—, 35.—,
desgleichen 3-theilig von Mk. 12.— bis zu Mk. 45.—,
die besseren Sachen sind alles Handmalerei und
nur neue Muster am Lager.

Kohlenkasten, runde, Kohlenkasten mit Einsatz
(engl. Façon) zu allen Preisen, Guss-Kohlen-

kasten mit und ohne Deckel, 14917

Ofenversetzer, Feuergeräte-Ständer,

Feuergeräte empfiehlt in grösster Auswahl

M. Frorath,

Eisenwarenhandlung,

Telephon 241. Kirchgasse 10. Telephon 241.

Ich empfehle einen grossen Posten starker

Kohlenfüller, Kohleneimer

von Mk. 1—1.75 das Stück,

Kohlenkasten

von 90 Pf. an.

Kaufhaus Otto Nietschmann N.,

29. Kirchgasse 29.

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantirt rein-

gemahlener Qualität billig. 14330

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.



Jawohl,
so ist es,

sagen die Hausfrauen
und empfehlen es
ihren Freundinnen.

Ist die Krone aller
Kaffeezubereitungsmittel

(Anzeige No. 10500) 14

46. Jahrgang. 1898.

